



Tourensteckbrief:

Südlich des Äppeläquators – Kartause Grünau

Streckenstart mit Parkmöglichkeit: Parkplatz Neugereuth in Schollbrunn

Wandergebiet: Hasloch, Schollbrunn

Anfahrt: Mit dem Pkw St 2316 von Hasloch, von Rohrbrunn über die Hochstraße

Wanderkarten: Topographische Freizeitkarte 1:25000, Spessart Nr. 4 Marktheidenfeld

Tourenlänge: ca. 15 km, Wanderzeit ca. 4 Std, Rundwanderung

Wegmarkierung: Kulturwegzeichen



Höhenmeter: ca. 330 Hm

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll, festes Schuhwerk empfohlen. Nicht für Kinderwagen und Rollator geeignet

Tourenbeschreibung:

Südlich der Apfel-Appel-Sprachgrenze - sprich des »Äppeläquators« - liegt um Schollbrunn und Grünau, dem ehemaligen Kloster der Kartäuser, eine Kulturlandschaft, in die der Mensch seit über 750 Jahren gestaltend einwirkt. Dies wird an den Ruinen der Markuskapelle oder der Kartause Grünau fühlbar.

Prägend für diesen Landstrich ist die Grenzlage zwischen der früheren Grafschaft Wertheim, dem Kurmainzer Spessart und dem Bistum Würzburg. Deshalb wird der Schollbrunner Dorfplatz auch »Dreimärker« genannt. Im Mittelalter wurde diese Gegend intensiv genutzt, wie historisch-archäologische Forschungen bestätigen. Die »Hungerjahre« zwischen 1750 und 1950 haben diese Zeit verdrängt, in der im Spessart viele Bauern ihr Auskommen fanden.

Schollbrunn war das Klosterdorf der Kartause Grünau. Seit 1637 sind Katholiken und Protestanten hier gleichberechtigt - in anderen Spessartdörfern musste man sich für eine Glaubensrichtung entscheiden. Das Urbild des Spessartträubers, der Erzwilderer Johann Adam Hasenstab, nutzte hier die Jagdpfründe und kam 1773 im Kropfbachtal zu Tode.

Schollbrunn gehörte nach seiner ersten urkundlichen Nennung 1281 zum Besitz der Grafen von Wertheim.

Durch Verkauf kam der Ort 1314 an Elisabeth von Hohenlohe, die ihn als Ausstattung an die von ihr gegründete Kartause Grünau gab. Die Herrschaft der Kartause wurde durch einen Amtmann vertreten, der Gericht und Abgabenlast überwachte. Seit 1637 gehörte Schollbrunn - eine späte Auswirkung der Reformation - zur Hälfte den Grafen von Wertheim.

Der Rundweg führt vom Parkplatz Neugereuth in Schollbrunn über die Markuskapelle zur Kartause Grünau. Entlang des Kropfbachtals erreichen Sie das Hasenstabkreuz und das Forsthaus Kropfbrunn. Über die Stationen »Wüstungen« und »Wildpark« gelangen Sie zurück nach Schollbrunn. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund. Eine separate Info-Tafel steht am Gedenkstein für den »Äppeläquator«. Die Tour kann auch ab Hasselberg oder vom Eisenhammer aus gestartet werden.